

Jahresbericht 2019 der Sektion Espace Mittelland (Pro BEM)

1. Allgemeines

Mit der endgültigen Konzessionsverfügung des BAV für die drei Fernverkehrslinien Bern – Biel, Bern – Olten und Bern – Neuenburg – La Chaux-de-Fonds an die BLS sind nun die Entscheidungen gefallen. Die BLS musste nun sehr schnell zusätzliche MUTZ-Züge bestellen, die im Verlauf des Jahres 2020 auch sechsteilig in Betrieb genommen werden.

Im Mai konnte man die Grossbaustelle des Projekts „Zukunft Bahnhof Bern“ an einem Tag der offenen Baustelle besichtigen. Sehr eindrücklich konnte man an diversen Standorten die Baufortschritte anschauen und mit den Bauleitern diskutieren. Der Präsident besuchte regelmässig die dazugehörigen Begleitsitzungen zum Thema im Pavillon über dem Bahnhof Bern. Ende Herbst fand die Eröffnung des Perrons 49/50 im Bahnhof Bern statt, was nachher zu grosser Kritik führte. Wir bleiben an diesem Thema dran.

Bauprojekte wie der Doppelspur-Neubautunnel des RBS bei Zollikofen, welcher Ende November in Betrieb genommen werden konnte, und die Baustelle der neuen Doppelspur Wabern – Kehrsatz Nord ergaben immer wieder Unterbrüche im Fahrplanangebot, was durch andere öV-Linien und Ersatzverkehr gut bewältigt werden konnte.

Erfreut nehmen wir zur Kenntnis, dass das gedruckte Kursbuch weiterhin grossen Anklang im Publikum findet. Auch im Jahr 2020 wird dieses in gedruckter Form erscheinen, neu im A4-Format, auch mit Unterstützung von Pro Bahn Schweiz.

2. Personelles

Die Kerngruppe, bestehend aus den Vorstands- und weiteren engagierten Sektionsmitgliedern, welche an Projekten mitgearbeitet hatten, tagte zehnmal bei der BLS in Bern. Diese Sitzungen waren durchschnittlich mit sieben Personen besucht.

Kaspar Woker hat uns leider auf die Mitgliederversammlung als Vizepräsident aus dem Vorstand verlassen. Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit! Weiterhin suchen wir nach einem geeigneten Ersatz für ihn.

An der Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz in Olten vom 6. April 2019 vertraten Aldo Hänni, Johann Holenweg, Olivier Maridor und Pierre Keller unsere Sektion.

Hans Rothen war jahrelang für Pro Bahn Schweiz als Webmaster unserer Homepage tätig. Diese Aufgabe übernahm seit dem Sommer nun unser neues Pro-Bahn-Schweiz-Sekretariat in Zürich Wipkingen. Dafür danken wir ihm auch herzlich von unserer Sektion! Hans Rothen hat weiterhin einige Medientermine wahrgenommen und machte Bildberichte darüber.

Andreas Theiler verfasste interessante Artikel für das Info-Forum.

Als neues Mitglied in unserer Sektion konnten wir Anselm Gerhard begrüßen. Er wirkt unterstützend an unseren Kerngruppensitzungen mit.

Pierre Keller besuchte diverse Mobilitätskonferenzen in Bern. Dabei zeigte sich, dass die diskutierten Punkte nicht unserem Themenkreis entsprechen und wir daher auf diese Sitzungen verzichten werden.

Bei 4 bernischen regionalen Verkehrskonferenzen (RVK) konnten wir einen Vertreter entsenden. Ein Mitglied unserer Sektion vertritt uns weiterhin im Kundenforum der Zentralbahn.

Der Mitgliederbestand beträgt per Ende Jahr 214 Mitglieder. 32 Mitglieder davon sind in der welschen Schweiz wohnhaft.

3. Thematisches

Mit Unpünktlichkeit im Fahrplan und Anschlussbrüche begann das Jahr. In einer lebhaften Diskussion an unserer Kerngruppensitzung im Februar behandelten wir diese Themen. Jedoch verfassten wir keine Stellungnahme, weil wir solche nationale Themen der Pro Bahn Schweiz überlassen.

Die Mitgliederversammlung am 9. März begann zuerst mit einem Vortrag und der Besichtigung bei den STI-Busbetrieben in Thun. Im Restaurant Schützen in Steffisburg gingen wir mit der Mitgliederversammlung weiter. Die Traktandenliste wurde zügig abgearbeitet, das abschliessende Mittagessen mit angeregten Diskussionen wurde genossen.

An der ersten Präsidentenkonferenz in Luzern beschloss man bei Pro Bahn Schweiz uns neue Sektionsnamen zu geben. Diese wurden an der Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz im April in Olten bestätigt. Zugleich wurde im Spätsommer unsere Homepage neu gestaltet, und die Sektionen erhielten ebenfalls neue eigene Webseiten, die mit regionalen Artikeln und Themen gefüllt werden.

Im Fahrplanverfahren erwähnten wir wenige Fahrplanprobleme in der Genfersee-Region.

Auf Anfang Sommer konnte in unserer Kerngruppe ein Papier zum Thema TGV Bern – Paris erarbeitet werden, das wir an das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern sendeten. Wir baten darum, diese Relation weiterhin zu bedienen, beispielsweise am Abend als Linienverlängerung von Lausanne her über Bern nach Interlaken Ost.

Bei der 3. Präsidentenkonferenz konnten die Sektionspräsidenten und ein Teil des Zentralvorstandes einem Vortrag von Herrn Wettstein Chef Bombardier Schweiz zuhören. Dabei konnte man viele aktuelle Fragen stellen und bekam kompetente Antworten von Herrn Wettstein dazu.

Im Herbst begannen die Mitwirkungen zu den bernischen regionalen Angebotskonzepten 2022-2025. Wir werden dazu unsere Meinungen kundtun.

Mit der Aufstellung der neuen Infobildschirme im Bahnhof Bern mit den unübersichtlichen Anzeigen waren wir und andere gar nicht zufrieden. Wir konnten vor Ort mit den SBB-Verantwortlichen konstruktive Gespräche führen; diese ergaben nun eine klare bessere Darstellung der abfahrenden Züge.

Zum Fahrplanwechsel in unserer Region nahmen wir die Umstellung des RegionalExpress Bern – Biel auf BLS-Fahrzeuge (neu IR 65) zur Kenntnis. Nun begann auch der Totalumbau der Linie Flamatt – Laupen, was einen eher schwierigen Busersatz zur Folge hat.

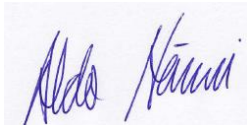
Im Grossraum Genf eröffnete nach 8 Jahren Bauzeit und Kosten von rund 1.6 Milliarden Franken die S-Bahn Linie CEVA. Mit einigen Anfangsschwierigkeiten begann der Start eher mühsam.

4. Schlussbemerkungen

Mit Berichten zu diversen Themen war Pro BEM im InfoForum und auf der neuen Sektionsseite von Pro Bahn Schweiz im Internet präsent. Besten Dank an alle Autoren, die Beiträge verfasst haben.

Für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes und der Kerngruppe bestens bedanken.

Unser Dank geht auch an die BLS-Direktion, die uns freundlicherweise das Gastrecht für unsere Kerngruppensitzungen in ihrem Haus an der Genfergasse in Bern gewährt hat.



Aldo Hänni, Präsident Pro BEM